

Terminankündigung

Zoo Schwerin, Freitag, 24. April 2026



70 Jahre Zoo Schwerin – vom Heimattiergarten zum Zoo mit Strahlkraft

Am heutigen Freitag vor 70 Jahren entstand aus einem kleinen Tiergehege am Franzosenweg der Heimattiergarten Schwerin. Mit der offiziellen Gründung am 24. April 1956 wurde auf einem damals 15 ha großen Gelände der Grundstein für die Entstehung des heutigen Schweriner Zoos als eine der bedeutendsten Naturschutz-, Freizeit- und Erholungsstätten des Landes gelegt. Zusammen mit Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie über 5000 Besucherinnen und Besuchern feierte der Zoo Schwerin heute sein 70-jähriges Jubiläum mit vielen tierischen Aktionen und einem Bühnenprogramm. Zoo-Fans hatten anlässlich des Jubiläums die besondere Gelegenheit, den Zoo für symbolische 70 Cent zu erleben.

Zoodirektor Dr. Tim Schikora: „Wir konnten heute mit unseren Gästen auf 70 Jahre Zoo-Geschichte blicken und unser Jubiläum gebührend feiern. Viele Familien aus der Region sind bereits über Generationen hinweg mit dem Zoo verbunden. Neben der schönen Landschaft und den Tieren ist es diese enge Verbundenheit mit der Region, die den Zoo Schwerin auszeichnet. Ich bin dankbar dafür und stolz darauf, dass wir es geschafft haben, diesen Ort in den vergangenen 70 Jahren immer weiterzuentwickeln und seine Strahlkraft weit über die Grenzen der Landeshauptstadt zu erhöhen.“

Dr. Tim Schikora ist seit 11 Jahren Zoodirektor in Schwerin. In seiner Zeit sind unter anderem mit Projekten wie der Erweiterung der Nashornsavanne im Jahr 2017, dem Flamingo-Winterquartier 2019 sowie dem weltweit einzigartigen Rote Liste Zentrum und seiner Eröffnung im Jahr 2021 wichtige Entwicklungsschritte erfolgt.

Ein Blick auf 70 Jahre Zoo-Geschichte

Mit gerade einmal 17 Tieren, darunter Rehwild, Damwild, Störche und Teichvögel, startete der Heimattiergarten seinen Betrieb im Jahr 1956. Am 1. Oktober 1974 erhielt der Tiergarten den Status eines wissenschaftlich geleiteten Zoologischen Gartens. Etwa zeitgleich erfolgte eine Erweiterung des Geländes auf die heutige Geländegröße von 25 ha. Mit den Jahren wuchsen nicht nur die Reputation und die Flächen, sondern auch der Tierbestand des Zoos. Mitte der 50er Jahre lebten dort erstmals mehr als 100 Tiere, Mitte der 70er Jahre waren es mehr als 1000. Am längsten gibt es die Damhirsche im Schweriner Zoo

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH • Waldschulweg 1 • 19061 Schwerin

Telefon 0385 39551-0 • Fax 0385 39551-30 • E-Mail info@zoo-schwerin.de • www.zoo-schwerin.de

Sitz d. Gesellschaft Schwerin • Amtsgericht Schwerin • HRB: 3907 • Geschäftsführung Dr. Tim Schikora • V. d. Aufsichtsrates Stefanie Pohlner



– Zoo-Gäste können sie heute wie damals im Zoo beobachten. Auch Braunbären gehören seit den Anfängen fest zum Tierbestand: 1958 kamen die ersten Bären aus dem Tierpark Bernburg und Rumänien nach Schwerin.

Entwicklung zum Artenschutzzoo

Mit der Haltung und Zucht des bedrohten Armurtigers beteiligte sich der Zoo im Jahr 1985 erstmals an einem international koordinierten Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Inzwischen sind es mehr als 50 EEPs, an denen der Zoo Schwerin mitwirkt. Drei werden vom Zoo aus selbst koordiniert – darunter die Riesenotter durch Zoodirektor Dr. Tim Schikora. Fast die Hälfte der im Zoo lebenden Arten gilt als gefährdet – einige sind in der Natur bereits ausgestorben.

Der Zoo hat sich im Laufe der Jahre zu einem bedeutenden Ort für den Natur- und Artenschutz entwickelt. Mit der Haltung und Zucht zahlreicher stark gefährdeter Arten ist er Teil internationaler Bemühungen, diese vor dem Aussterben zu bewahren. Durch die freiwillige Abgabe des „Umwelteuros“ (UWE) beim Zoeeintritt können zudem regionale und überregionale Umweltschutzprojekte dank der Unterstützung der Zoo-Gäste durch den Zoo gefördert werden.

Ausblick – wie entwickelt sich der Zoo in den kommenden Jahren

Im Jahr 2026 stehen keine neuen Großprojekte im Zoo Schwerin an. Dafür wird mit Hochdruck an der wirtschaftlichen und baulichen Realisierung des im Jahr 2025 veröffentlichten Rahmenplans – der Vision für den Zoo – gearbeitet.

Dr. Tim Schikora: „Im Moment laufen mehrere Vorplanungen für Areale und Baumaßnahmen parallel. Im Vordergrund steht zunächst der ‚ZooCampus‘ als künftiges Herzstück des Zoos. Hier wollen wir neben der Verwaltung eine moderne Veterinärstation, einsehbare Betriebsbereiche für Gäste sowie ein Zentrum für die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Natur- und Artenschutz errichten.“ Wann der Campusbau starten kann, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. „Wir stehen in engem Austausch mit der Politik, um geeignete Fördermöglichkeiten zu identifizieren“, so Schikora.

Weitere Erlebnisse für Gäste geplant

Neben seiner umfassenden Arbeit für den Artenschutz, baut der Zoo Schwerin auch sein Freizeitangebot kontinuierlich weiter aus. Mit der „Löwenlodge“ ist nach dem 2014 eingeweihten Baumhaus in diesem Jahr ein weiteres exklusives Übernachtungsangebot mitten im Zoo eröffnet worden.

Im Bereich Veranstaltungen geht der Zoo 2026 erstmals neue Wege: Zur Premiere der „WILD LIGHTS“ vom 9.10. bis 29.11. verwandelt sich das Gelände rund um die Teichanlage in den Abendstunden in eine leuchtende und stimmungsvolle Erlebniswelt mit riesigen Lichtinstallationen, eingebettet in die charakteristische Landschaft des Zoos.

Auch der zoologische Bereich hielt schon zu Beginn des Jahres einige besondere Ereignisse bereit: Mit der Geburt der Löwen-Drillinge im Januar, der eines Giraffenkalbs im März und der jüngsten Geburt des stark gefährdeten Flachlandtapir-Nachwuchses erwartet die Gäste mit Sicherheit die ein oder andere tapsige Begegnung bei ihrem nächsten Besuch.

Der Zoo Schwerin dankt allen Freunden, Partnern, Unterstützern und Mitarbeitenden sowie natürlich seinen Gästen für 70 Jahre Verbundenheit!

Ihr Kontakt: **Anne Schilling**
Leitung Marketing und PR
Tel.: 0178/3955121
E-Mail: schilling@zoo-schwerin.de

Über den Zoologischen Garten Schwerin

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, im Europäischen Zooverband EAZA, im Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie im Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Vielfalter gGmbH fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite (www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich).